



O18 Empfehlungen für nationale Autoritäten in Deutschland

Projektnummer:

2015-1-SK01-KA202-008951

Projektname:

Slovak Austrian German Alliance for Vocational Education and Training

Projektabkürzung:

SAGA for VET

Projektbeginn:

01.09.2015

Projektende:

01.09.2017

Projektpartner:

Newport Group, a.s., Zentrale für Arbeit, Soziales und Familie, Slowakische technische Universität in Bratislava, Slovak Business Agency, Berufsförderungsinstitut Oberösterreich, Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Aufforderungen und Empfehlungen

Die auf der Grundlage der deutschen Berufe im dualen System Maurer, Kaufmann im Einzelhandel und Kaufmann im Großhandel erarbeiteten Module für das slowakische System stellen keine vergleichbaren Berufsabschlüsse dieser Berufe im dualen System dar. Vielmehr handelt es sich um berufliche Abschlüsse modularer Art, die im Rahmen von Requalifizierungen oder Umschulungen mit hohen Praxisanteilen vermittelt werden. Die Empfehlungen der deutschen Seite, die schon zum Teil in der Präsentation im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 18.07.2017 in Bratislava dargestellt wurden, beziehen sich auf wichtige Ergänzungen für die slowakischen Berufe bzw. Teilberufe. Diese werden nachfolgend berufsbezogen dargestellt. Trotz der Unterschiedlichkeit des Ansatzes wird versucht Empfehlungen und Vorgehensweisen zur Umsetzung der Ergebnisse des Projektes in einem zweiten Abschnitt dieser Ausarbeitung für deutsche zuständige Stellen herauszuarbeiten.

Empfehlung 1 – Trockenmaurer/in:

Das Thema Trockenbau ist ein wichtiges Thema im modernen Bauwesen. Es wird im deutschen Beruf Maurer anteilig ausgebildet. Beim Trockenmaurer/in stellt es den Hauptschwerpunkt des slowakischen Berufs-/Ausbildungskonzeptes dar. Die inhaltliche Strukturierung, die unter dem Abschnitt „Profil des Absolventen“ dargestellt ist, entspricht der Zielstellung die mit dieser Berufskonzeption in der Slowakei gewollt ist. Folgende Ergänzungen werden empfohlen:

1.1 Ergänzung Umweltschutz in Bauberufen (vgl. dt. Ausbildungsrahmenplan Maurer (ARP))

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere

- a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären,
- b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden,
- c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen,
- d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen.

Die Inhalte sind während der gesamten Ausbildung immanent zu vermitteln.

1.2 Ergänzung Arbeitsschutz in Bauberufen (vgl. dt. Ausbildungsrahmenplan Maurer (ARP))

Einrichten, Sichern und Räumen von Baustellen

- **Einrichten:**

- a) Verkehrswege beurteilen, Maßnahmen zur Nutzung veranlassen,

b) Verkehrsleiteinrichtungen nach vorgegebenem Verkehrszeichenplan aufstellen und unterhalten

- **Sicherheit und Gesundheitsschutz auf der Baustelle:**

c) Sicherungsmaßnahmen bei Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten ergreifen,

d) Lagerung von Gefahrstoffen sicherstellen,

- **Geräte und Maschinen:**

e) Geräte und Maschinen für den Arbeitsablauf auswählen, anfordern, transportieren, lagern und für den Einsatz vorbereiten

- **Räumen:**

f) geräumte Baustelle übergeben

Die Inhalte sind während der gesamten Ausbildung immanent zu vermitteln.

Empfehlung 2 – Kaufmann im Einzelhandel:

Der Beruf Kaufmann im Einzelhandel in Deutschland ist ein dreijähriger Beruf, der auch modular auf eine zweijährige Ausbildung zum Verkäufer aufgesetzt werden kann. Das slowakische Bildungsprogramm Einzelhandelskaufmann hat einen Umfang von 200 Stunden und stellt demzufolge nur Teile des deutschen Ausbildungsberufe Kaufmann im Einzelhandel dar. Die ausgewählten Module zielen auf eine kurzfristige Befähigung der Teilnehmer die wichtigen Funktionen in Einzelverkaufsstellen zu realisieren. Die Themen Arbeits- und Brandschutz sind in rechter Weise im Programm enthalten.

2.1 Empfehlung Ergänzung des Themas Umweltschutz (vgl. dt. Ausbildungsrahmenplan Einzelhandelskaufmann unter 1.6 (ARP))

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere

a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären,

b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden,

c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen,

d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen.

Die Inhalte sind während der gesamten Ausbildung immanent zu vermitteln.

2.2 Prüfung der Ergänzung des Themas Warenwirtschaftssysteme, da Einzelhandelskaufmann auch in internationalen Unternehmen und Ketten eingesetzt wird, ggf. Ergänzung als Modul Lager und Logistik

2.3 Ausbau des Einsatzes von Methoden bspw. 4-Stufen-Methode, Lehrgangsmethode in praktischer Ausbildung

Empfehlung 3 – Kaufmann im Großhandel:

Der deutsche Ausbildungsberuf bezieht sich auf die Ausbildung Kaufmann im Groß- und Außenhandel. Bereits bei Beginn der Ausbildung muss sich für die Fachrichtung Großhandel oder Außenhandel entschieden werden. Beachtet wurde, unter Vorgabe der Aufgabenstellung, nur der Kaufmann im Großhandel. Dieser ist in Deutschland ein dreijähriger Ausbildungsberuf im dualen System.

Das slowakische Bildungsprogramm Großhandelskaufmann hat einen Umfang von 200 Stunden, stellt demzufolge nur Teile des deutschen Ausbildungsberufes Kaufmann im Großhandel dar. Die ausgewählten Module zielen auf eine kurzfristige Befähigung der Teilnehmer die wichtigen Funktionen in Großhandelsoperationen zu realisieren. Die Themen Arbeit und Brandschutz sind in rechter Weise im Programm enthalten.

3.1 Empfehlung Ergänzung Umweltschutz (vgl. dt. Ausbildungsrahmenplan Kaufmann im Groß- und Außenhandel unter 1.5 (ARP))

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere

- a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären,
- b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden,
- c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen,
- d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen.

Die Inhalte sind während der gesamten Ausbildung immanent zu vermitteln.

3.2 Ausbau des Einsatzes von Methoden bspw. 4-Stufen-Methode, Lehrgangsmethode in praktischer Ausbildung

Zusätzliche Empfehlungen für die Organisation und Durchführung der Ausbildungsmodule im dualen System in der Slowakei

Empfehlung 4 – Trainer:

Qualifizierte Ausbilder in den Unternehmen, die die Planung der Durchführung der Ausbildung und die Abstimmung zwischen theoretischen und praktischen Inhalten vornehmen können sind erforderlich. Dazu sollte ein separates Qualifizierungsprogramm, vergleichbar mit dem Programm der deutschen Ausbildereignung (etwa 100 Stunden), aufgebaut werden. Zusätzlich sollte in den Praktikumsbetrieben ein Programm für die Facharbeiter (ca. 30 bis 40 Stunden) mit psychologischen, didaktischen und berufspädagogischen Grundlagen entwickelt und angeboten werden, um diese Facharbeiter mit direkter Betreuungsfunktion am jeweiligen Arbeitsort auszubilden. Diese Qualifizierung könnte sie durch ihre Ernennung zum Lehrfacharbeiter motivieren und sie auf die geänderte Situation der Jugendlichen und den Umgang damit einzustellen.

Empfehlung 5 – Organisation der dualen Ausbildungsabschnitte:

Wenn die Verantwortung für die Durchführung des Ausbildungsprogramms der in Rede stehenden Berufe in Verantwortung einer Schule oder eines Ausbildungsträgers stattfindet, hat die inhaltliche Organisation sowie die Durchführung der Ausbildungsabschnitte Theorie und Praxis in Kooperation durch den Ausbildungsträger Theorie mit dem Ausbildungsträger Praxis zu erfolgen. Dabei ist zu berücksichtigen welche inhaltlichen Abschnitte vor dem Praktikum in der Theorie zu realisieren sind und an welchen Arbeitsfeldern des Betriebes die Ausbildung erfolgen soll. Hierzu wird empfohlen durch den Ausbildungsträger Theorie und den Ausbildungsträger Praxis die einzelnen Arbeitsstellen hinsichtlich der Tätigkeiten und der erforderlichen Voraussetzungen zu untersuchen. Dabei sollte auch der Betreuungs-/Lehrfacharbeiter an den einzelnen betrieblichen Ausbildungsstellen festgelegt werden.

Empfehlung 6 – Einarbeitung am künftigen Arbeitsplatz:

Sollte ein Betrieb an der Einstellung eines bestimmten Auszubildenden der sein Praktikum bei ihm durchführt interessiert sein, sollte im Rahmen des Praktikums ein längerer Einsatz am künftigen Arbeitsort erfolgen. Eventuell sollte ein zusätzliches Praktikum zur Einarbeitung am künftigen Arbeitsplatz erfolgen, um schon während der Qualifizierung den effizienten Einsatz der künftigen Fachkraft zu gewährleisten.

Aufforderungen und Empfehlungen für die Auswertung des Projektes mit den deutschen Verantwortungsträgern.

Die Gesamtverantwortung für die duale Berufsausbildung liegt in Deutschland im Wesentlichen bei den Industrie- und Handelskammern. Bereits im Vorfeld der Untersuchungen zu den Berufen wurden die Verantwortlichen der Industrie- und Handelskammer über das Projekt informiert und Befragungen zum Umfang, Inhalt und Verantwortung mit ihnen abgestimmt.

Der Vorteil der in der Slowakei entwickelten Berufs-/Ausbildungs-/Schulkonzepte liegt in ihrer Kurzfristigkeit und ihrem Anspruch der unterhalb der Anforderungen für die Durchführung eines kompletten dreijährigen Ausbildungsberufes liegt. Damit sind sie besonders geeignet, für die Motivation und Qualifizierung von Abbrechern der Grund-, Haupt- und Realschule. Des Weiteren bieten diese slowakischen Berufskonzepte Einstiegsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose und Personen mit Migrationshintergrund. Sie können sowohl als Umschulungsprogramme, aber auch als Ausbildungsmodule mit Möglichkeit der frühzeitigen Einsatzfähigkeit in der betrieblichen Praxis realisiert werden.

1. Empfehlung

Die Träger der beruflichen Umschulung werden über die erarbeiteten slowakischen Ausbildungskonzepte informiert. Dazu wird insbesondere das Regionale Kompetenzzentrum Berlin, als auch das Regionale Kompetenzzentrum Sachsen Anhalt Mitte des Europäischen Bildungswerkes informiert (diese waren bereits bei der Ausarbeitung der Berufskonzepte für das Saga for Vet Projekt mit einbezogen). Weiterhin erfolgt die Veröffentlichung über die Websites des Europäischen Bildungswerkes.

2. Empfehlung

Die Träger der beruflichen Ausbildung werden nach Prüfung der Ausbildungskonzepte diese mit den Jobcentern und zuständigen Arbeitsämtern abstimmen. Dabei werden sie durch den deutschen Partner im Saga for Vet-Projekt unterstützt.

3. Empfehlung

Wird durch die Träger der beruflichen Umschulung den Trägern der zuständigen Arbeitsämter Interesse zur Nachnutzung der Ausbildungskonzepte Trockenbaumaurer, Großhandelskaufmann und Einzelhandelskaufmann festgestellt, müssen diese zur Durchführung von einer Akkreditierungskommission akkreditiert werden. Damit erfolgt die Anerkennung der Inhalte, des Zeitumfangs des Ausbildungsortes und der Preisgestaltung.

4. Empfehlung

Nach ähnlichen Verfahren und wie in den drei vorstehenden Empfehlungen beschrieben, sollte beim slowakischen Ausbildungsberuf des Wasser- und Abwassermanagements vorgegangen werden. Einen adäquaten Beruf gibt es in Deutschland nicht. Vielmehr werden zur Bearbeitung dieses Feldes der umweltgeprägten Berufe in Deutschland vier eigenständige Ausbildungsberufe angeboten. Auf Grund der Kürze und Niederschwelligkeit bietet dieser slowakische Beruf gute Zugangsmöglichkeiten für die oben beschriebene Zielgruppe.

Für den Inhalt dieses intellektuellen Materials tragen die ausschließliche Verantwortung die Partner des Projektes SAGA for VET. Die Texte äußern nur die Ansichten der Verfasser und keinesfalls können sie für die Ansichten der Europäischen Kommission gehalten werden. Die Kommission trägt keine Verantwortung für die Verwendung der in diesem Text angeführten Informationen.